



Jugendpolitikprojekt – Antrag der FWG-Fraktion vom 09.10.2024 und Anträge der FDP-Fraktion und CDU-Fraktion vom 11.10.2024

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen: Büro des Bürgermeisters
Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

20.11.2024 Beratung

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

26.11.2024 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

ohne

Erläuterungen:

Mit Datum vom 09.10.2024 beantragt die FWG-Fraktion das Thema „Jugendpolitikprojekt der Stadt Beckum“ auf die Tagesordnung – öffentlicher Teil – für die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses am 26.11.2024 zu setzen. Dabei müsse die wesentliche Leistung aus Sicht der FWG-Fraktion sein, im Jahr 2025 ein zielführendes Jugendpolitikprojekt der Stadt Beckum durchführen zu können (siehe Anlage 1 zur Vorlage).

Mit Datum vom 11.10.2024 beantragt die FDP-Fraktion die Fortsetzung des Jugendpolitikprojektes „Kommunalpolitik erleben“. Des Weiteren beantragt die FDP-Fraktion, dieses Projekt schnellstmöglich wieder im alten Format stattfinden zu lassen und die Organisation wieder dem Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit zuzuordnen (siehe Anlage 2 zur Vorlage).

Ebenfalls mit Datum vom 11.10.2024 beantragt die CDU-Fraktion das Thema „Jugendpolitikprojekt“ als eigenen Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses zu behandeln (siehe Anlage 3 zur Vorlage).

Zu den weiteren Einzelheiten der Anträge wird auf die Anlagen 1 bis 3 zu dieser Vorlage verwiesen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien soll gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 1 der Zuständigkeitsordnung des Rates, der Ausschüsse und der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Beckum in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Satz 3 der Satzung für das Jugendamt vor jeder Beschlussfassung des Rates in Fragen der Jugendhilfe gehört werden.

Junge Menschen an politische Entscheidungsprozesse heranzuführen, sie dafür zu interessieren und zu aktiver Teilnahme am politischen Leben in der Gesellschaft zu motivieren, waren die Kernanliegen des im Jahr 2015 gestarteten Projektes „Kommunalpolitik erleben“ in der Stadt Beckum.

Vorausgegangen war eine Grundsatzentscheidung des Haupt- und Personalausschusses vom 05.12.2013, die besagt, dass die Entwicklung eines Projektes zur Einbindung von Schülerinnen und Schülern in kommunalpolitische Beratungen und Entscheidungen weiterverfolgt wird. Die Entscheidung über die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes sollte zu Beginn der Wahlperiode des im Mai 2014 neu gewählten Rates der Stadt Beckum getroffen werden. Zielsetzung war, das Projekt erstmals im Jahr 2015 durchzuführen. Vorbild ist das Projekt „Beweg was! Schülerinnen und Schüler in der Kommunalpolitik“ der Stadt Oelde (siehe Vorlage 2013/0200 – Projekt zur Einbindung von Schülerinnen und Schülern in kommunalpolitische Beratungen und Entscheidungen, Antrag der FWG-Fraktion vom 23.11.2013 – und Niederschrift zur Sitzung).

Am 03.02.2015 beschloss der Haupt- und Finanzausschuss die erstmalige Durchführung des Projektes im Herbst 2015. Die Federführung übernahm der Fachdienst Presse und Kultur (siehe Vorlage 2015/0003 – Projekt zur Einbindung von Schülerinnen und Schülern in kommunalpolitische Beratungen und Entscheidungen – und Niederschrift zur Sitzung).

In der Folge wurde das Projekt bis einschließlich zum Jahr 2019 mehrfach durchgeführt. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Projekt in den Jahren 2020 bis 2022 nicht durchgeführt.

Nach anfänglich guter Resonanz ließ die Teilnahmebereitschaft der jungen Menschen nach. Auch auf Seiten der Politik gab es teilweise Unzufriedenheiten.

Die Zuständigkeit für das Projekt wechselte vom damaligen Fachdienst Presse und Kultur über das damalige Ratsbüro im Jahr 2020 zum Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienförderung.

Vor dem Neustart des Projektes im Jahr 2023 hielt es die Verwaltung für notwendig zu klären, welche Ziele das Projekt verfolgen soll und wie sich die Fraktionen einbringen können und möchten. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus folgenden Mitgliedern des Rates der Stadt Beckum und der Verwaltung gebildet:

Rat der Stadt Beckum

Kathrin Averdung (CDU-Fraktion)

Felix Brinkmann (SPD-Fraktion)

Nadhira de Silva (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Alexandra Poppenborg (SPD-Fraktion)

Tobias Paschedag (FWG-Fraktion)

Timo Przybylak (FDP-Fraktion)

Markus Schiewe (FWG-Fraktion)

Isabel Schröder (CDU-Fraktion)

Patrick Schwerte (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Verwaltung

Hanna Giesen

Sandra Kowalczyk

Bernd Matuszek

Der Auftaktworkshop der Arbeitsgruppe fand am 04.05.2023 im Stadtteilzentrum Altes E-Werk statt.

Hier berichteten die anwesenden Fraktionsmitglieder, dass der Zeitraum für die Durchführung des Projekts in der Vergangenheit ungünstig gewählt worden sei (parallel zur Haushaltsberatung, in Klausurenphasen der Schülerinnen und Schüler). Teilweise sei die Fülle der behandelten Themen für die Jugendlichen, die an Fraktions- und Ausschusssitzungen teilgenommen hatten, abschreckend gewesen. Einige seien nach einer Stunde gegangen. Auch sei der Zeitpunkt der Sitzungen am Abend ungünstig, weil einige Jugendliche nicht allein im Dunkeln hätten nach Hause fahren dürfen. Es seien nicht alle Beckumer Schulen angesprochen worden und die Ansprache erfolgte in schriftlicher Form und nicht persönlich. Insgesamt wurde besonders die Themenfülle und die geringe Orientierung an den Interessen der jungen Menschen kritisch gesehen.

Positive Erfahrungen wurden in einer Fraktion mit einer offenen Sitzung – ohne feste Tagesordnung – gemacht, in der den Jugendlichen allgemein die Fraktionsarbeit erläutert wurde. Positiv hervorgehoben wurde auch der direkte Kontakt, der sich im Laufe des Projekts zwischen Fraktionsmitgliedern und Jugendlichen etabliert hat und die gemeinsame Fahrt in den Landtag nach Düsseldorf.

In der Diskussion wurde deutlich, dass das gemeinsam formulierte Ziel für eine Neuaufgabe des Projektes

„Mit einem zukünftigen Jugendpolitikprojekt wollen wir junge Leute für Kommunalpolitik begeistern – durch gute Vorbereitung, gute Begleitung und durch die Wahl eines motivierenden Themas.“

nicht durch eine Wiederaufgabe des bisherigen Projekts erreicht werden kann.

Zu den weiteren Ergebnissen des Auftaktworkshops wird auf die Vorlage 2023/0123 – Evaluierung und Weiterentwicklung des Jugendpolitikprojektes – zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 01.06.2023 und die Niederschrift zur Sitzung verwiesen.

Für den 12.09.2023 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr wurde ein gemeinsamer Workshop mit Jugendlichen, Lehrkräften und Politikerinnen und Politikern geplant, in dem Themenwünsche und Interessengebiete für ein Projekt im kommenden Jahr abgefragt und Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung geklärt werden sollten. Als Ort wurde der Coworking Space Beckum (Work LnB), Hühlstraße 2 im Stadtteil Beckum gewählt.

Die Verwaltung hat die Schulleitungen der weiterführenden Schulen im Juni und August 2023 schriftlich über das Projekt informiert. Um den Zugang für die Interessenten so niedrigschwellig wie möglich anzulegen, haben sich 2 Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Kinder-, Jugend- und Familienförderung nach den Sommerferien in den großen Pausen mit Infoständen auf den Schulhöfen der weiterführenden Schulen positioniert, um das erste Kennenlernen mit den Politikerinnen und Politikern zu bewerben. Es gab für die Schülerinnen und Schüler kleine Giveaways zur Kontaktaufnahme und einen Handzettel mit dem Termin.

Die Infostände wurden wie folgt durchgeführt:

- 24.08.2023 – Astrid-Lindgren-Schule
- 28.08.2023 – Vinzenz-von-Paul-Schule
- 31.08.2023 – Albertus-Magnus-Gymnasium
- 04.09.2023 – Kopernikus-Gymnasium Neubeckum
- 05.09.2023 – Sekundarschule Beckum
- 07.09.2023 – Rosa Parks Gesamtschule

Zu dem Workshop erschien 1 Jugendlicher, der bereits in der Jugendorganisation einer Partei aktiv ist.

Im Nachgang zu der Veranstaltung verständigte sich die Arbeitsgruppe als nächsten Schritt auf eine durch Ratsmitglieder begleitete Fahrt zum Landtag im Jahr 2024. Die Fahrt sollte in einem vorherigen Informations- und Kennenlernermin mit allen Teilnehmenden vorbereitet werden. Ziel war es, sich in dem Vorbereitungstreffen kennen zu lernen und während der Fahrt einen „Mini-Workshop“ im Bus durchzuführen, mit den Fragestellungen:

- Wie geht es euch nach der Corona-Pandemie?
- Was würdet ihr gerne in Beckum bewegen?
- Wie findet ihr die Idee eines Jugendpolitikprojekts?

Ablaufplan Jugendpolitikprojekt 2024

- 11.06.2024: Politik-Café im Alten E-Werk: Information und Kennenlernen
- 24.09.2024: Politik-Café im Alten E-Werk: Vorbereitung des Besuchs im Landtag
- 25.09.2024: Besuch des Landtags
- Nicht terminiert: Auswertungstreffen

Dieses Konzept wurde Ende Mai 2024 über die Schulen beworben. Vorgesehen war, dass die Fachkräfte in den Schulen interessierte Schülerinnen und Schüler direkt ansprechen.

Auch zu dem Termin am 11.06.2024 ist keine Jugendliche und kein Jugendlicher erschienen. Der Termin am Landtag wurde abgesagt.

Der für den 24.09.2024 angesetzte Termin wurde für ein weiteres Austauschtreffen der Arbeitsgruppe festgehalten.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 12.9.2024 nochmals auf diesen Termin hingewiesen. Dort sollte das weitere Vorgehen diskutiert werden.

Teilnehmende an dem Treffen waren seitens der Politik Frau Averdung und Frau de Silva sowie seitens der Verwaltung Frau Kowalczyk und Herr Matuszek.

Zusammenfassend wurde festgehalten, dass die in der Arbeitsgruppe entwickelten Ansätze, junge Mensch für das Thema Kommunalpolitik zu interessieren, nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. Trotz erheblichen Aufwands konnte die Zielgruppe mit den zu Verfügung stehenden Mitteln und Methoden zu diesem Thema nicht erreicht werden.

In Vorbereitung auf das Treffen hat die Verwaltung nach umsetzbaren und erfolgversprechenden Konzepten in anderen Kommunen geschaut. Leider stellte sich heraus, dass die Situation flächendeckend ähnlich ist. Es ist kein Projekt bekannt, das gut funktioniert und in dem sich Jugendliche über einen längeren Zeitraum in der Kommunalpolitik engagieren.

Unter Umständen besteht die Möglichkeit, dass die Jugendorganisationen der Parteien zielführende Strategien entwickeln.

Frau Averdung und Frau de Silva schlugen vor, das Thema am Rande der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses am 08.10.2024 mit den Ratsmitgliedern der Arbeitsgruppe zu reflektieren. Das Ergebnis dieser Reflexion ist nicht an die Verwaltung zurückgekoppelt worden.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Projektbeteiligung aus der Politik verbesserungsfähig. Die Teilnahme an den Arbeitsgruppen war teilweise unregelmäßig und nahm kontinuierlich ab. Bei den letzten Treffen waren nur noch je 1 Vertreterin von Bündnis 90/Die Grünen und der CDU anwesend. Dies scheint die Relevanz des Themas innerhalb der Ratsfraktionen zu spiegeln.

Der in den letzten 2 Jahren betriebene Aufwand für das Jugendpolitikprojekt hat die Grenze des Möglichen erreicht. Sollte hier eine Fortsetzung oder gar Ausweitung des Projektes beschlossen werden, ginge dies nur zu Lasten anderer Beteiligungsmaßnahmen.

Die Verwaltung initiiert im Rahmen ihrer Möglichkeiten immer wieder Projekte, die aktuelle Themen aufgreifen und Jugendliche politisch bilden und deren Demokratiebeteiligung fördern sollen.

So gibt es zu jeder Wahl eine U18-Wahl in den Jugendfreizeiteinrichtungen Altes E-Werk und im Freizeithaus Neubeckum, so auch wieder zur Bundestags- und Kommunalwahl im Jahr 2025.

Im Freizeithaus gibt es in diesem Jahr zum 2. Mal eine Bürgermeisterin, die das Freizeithaus vertritt und sich für die Besucherinnen und Besucher einsetzt und das Haus in der Öffentlichkeit repräsentiert.

Im Herbst 2023 hat das Alte E-Werk mit interessierten Jugendlichen eine mehrtägige Fahrt nach Berlin unternommen, bei der das Denkmal für die ermordeten Juden Europas sowie der Deutsche Bundestag besucht wurden.

Zudem gab es im Stadtteilzentrum Altes E-Werk zum Weltfrauentag eine Aktion zum Thema Femizid. Mit Aushängen in den Fenstern sollten Passantinnen und Passanten aber auch Nutzerinnen und Nutzer des Stadtteilzentrums Altes E-Werk zum Thema Femizid sensibilisiert werden. Deshalb wurde die Aktion mit den Jugendlichen zusammen vorbereitet und thematisch besprochen.

Im Rahmen des Herbstferienprogramms 2025 im Stadtteilzentrum Altes E-Werk wurde in dem Projekt „Kinder stark machen“ mit Kindern und Jugendlichen das Thema Kinderrechte bearbeitet. Anhand spielerischer Übungen konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein schulen, ihre persönlichen Stärken weiterentwickeln und viel über ihre Rechte als Kinder und Jugendliche erfahren.

Bei der Umgestaltung von Spielflächen werden immer Beteiligungen für Kinder und deren Familien durchgeführt, zuletzt bei der Bepanung des Spielplatzes Hellbachtal im Rahmen des ISEK Neubeckum. Zusätzlich hat hier der Fachdienst Stadtplanung und Wirtschaftsförderung Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen im Stadtteil Neubeckum beteiligt.

Auf Initiative der Stadt Beckum wurde im Frühjahr 2024 das Präsidium des Landtags Nordrhein-Westfalen nach Beckum eingeladen. Mit dem Programm „Landtag lokal – Demokratie vor Ort“ informierte das Landtagspräsidium vor Ort über die Arbeit des Parlaments und stand den Menschen als Gesprächspartner zur Verfügung. In Absprache zwischen dem Landtag und der Stadt Beckum besuchte das Präsidium unter anderem 3 Schulen (Albertus-Magnus-Gymnasium, Rosa Parks Gesamtschule und Grundschule an den Kastanien) in den Stadtteilen Beckum und Neubeckum, um mit den jeweiligen Schülerinnen und Schülern über die Arbeit des Landtags zu diskutieren. Zudem wurden in den jeweiligen Schulen Wanderausstellungen zum Thema „Politik und Demokratie“ präsentiert, die im Nachgang des Projekttag in den Unterricht eingebunden wurden. Auf Einladung des Präsidiums des Landtags werden in den nächsten Monaten Besuche des Landtags in Düsseldorf erfolgen.

Auch der Bürgermeister sucht immer wieder den Kontakt zu jungen Menschen. Dabei wird altersangemessen vermittelt, wie auf kommunaler Ebene Politik und Verwaltung funktionieren. In den letzten 2 Jahren gab es hierzu 2 Termine an Schulen. An 3 Terminen waren Schülerinnen und Schüler im Rathaus. Auch jüngeren Kindern wird hierzu immer wieder Gelegenheit geboten. In den letzten 2 Jahren waren 8 Gruppen angehender Schulkinder aus Kindertageseinrichtungen beim Bürgermeister zu Besuch.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich dieses Vorgehen weitestgehend bewährt. Darüber hinaus wird für kinder- und jugendrelevante Maßnahmen vorgeschlagen, dass die jeweilige Fachverwaltung ergänzend zu den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungen eine besondere Kinder- und Jugendbeteiligung durchführt. Die Stadtteilzentren können hier pädagogisch unterstützend tätig werden.

Für die Durchführung eines Jugendpolitikprojektes stehen Mittel unter den Produktkonten 060104.528055/728055 – Jugendpolitikprojekt – in Höhe von 500,00 Euro und unter den Produktkonten 060104.529165/725165 – Aufwendungen/Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen – Jugendpolitikprojekt – in Höhe von 1.000,00 Euro zur Verfügung.

Anlage(n):

- 1 Antrag der FWG-Fraktion vom 09.10.2024
- 2 Antrag der FDP-Fraktion vom 11.10.2024
- 3 Antrag der CDU-Fraktion vom 11.10.2024